

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 26

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

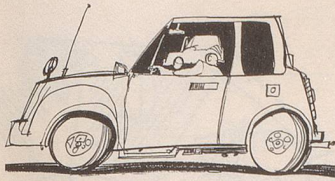
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Klaus-Helge Donath:

Selbstkritik kann manchen Rubelschein retten

Wer in Russlands Hauptstadt Moskau mit dem Auto unterwegs ist, sollte sich vor den Polizisten hüten, die an allen Ecken herumlungern und für Ordnung im Strassenverkehr sorgen sollen. Denn die meisten Ordnungshüter gehen bei ihrer Arbeit einem weiteren Ansinnen nach, sei es, dass einer sein Gehalt aufbessern oder einen Satz Reifen verkaufen möchte.

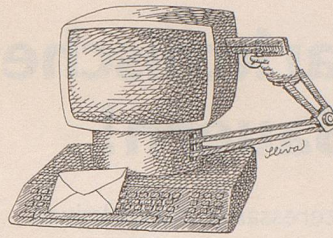
Seite 20

Patrik Etschmayer:

Selbst beim Stierkampf braucht «Rodi» keinen Stuntman!

In wenigen Wochen wird ein neuer Schweizer Film in die Kinos kommen, in dem der Ostschweizer Komiker-Doyen Walter Roderer – wieder einmal als Nötzli – in seiner un-nachahmlichen Art und Weise die Hauptrolle spielt. Der Titel des Films «Nötzli in Deutsch-Südwest» offenbart die Vielseitigkeit «Rodis», der sich auch an Originalschauplätzen stets als absoluter Profi zeigt.

Seite 22



Dominik Lauer:

Dieser Computer zwingt zur Lyrikproduktion

Selbst in Lehrerzimmern wird die Zeitung immer häufiger beiseite gelegt, denn Fachgespräche über Computer sind in. Dass sich dabei besonders die Mathematiker und Naturwissenschaftler hervortun, ist verständlich. Wenn jedoch der Turnlehrer auf die Idee kommt, seinen Drang zur Lyrik mittels PC zu befriedigen, kann dies ernsthafte Folgen haben, denn so ein PC muss sich ja auch amortisieren.

Seite 28

Hans Sigg:

Neue Marktmischen für unsere Bauern!

4

Bruno Hofer:

Dreitägige Wanderzeit im Nationalrat

6

Heini Müller:

Alternativ unkompliziert sogar beim Kassieren

10

Erwin A. Sautter:

Die Preisverleihung war eine Granate mit Zeitzünder

12

Hermann Deml:

Hier wird garantiert jeder betrogen

16

Ulrich Brentano:

Wann wacht der grosse Boss endlich auf?

18

Jiří Slíva:

Nicht alle Antiquitäten sind alt!

38

Fritz Herdi:

Darf ein Dackel den Dokortitel tragen?

42

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho; Bernd Junkers

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 112.— 6 Monate Fr. 59.—

Europa*: 12 Monate Fr. 128.— 6 Monate Fr. 67.—

Übersee*: 12 Monate Fr. 164.— 6 Monate Fr. 85.—

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1

Zu unserem Titelbild

Trotz Subventionsrekord im Jahr 1991 und den Plänen, via Steuern auf Lebensmitteln die erweiterten Direktzahlungen in der Landwirtschaft zu finanzieren, sieht die Zukunft unserer Bergbauern mit kleineren Höfen nicht rosig aus. Doch manch einer dieser findigen Kerle soll auf der Suche nach dem Landwirtschafts-Marketing der Zukunft bereits seine Marktlücke entdeckt haben – Ferien auf der Alp, professionell betrieben und an den Bedürfnissen der Touristen orientiert. So sollen Fahenschwingen, Landschaftsmalen, Meditationskurse unter freiem Himmel, Höhentherapie sowie andere alltägliche Bedürfnisse zum kostenlosen Animationsprogramm gehören. Die Dienste eines Sherpas bei der Alp-Anreise sollen jedoch nur gegen Aufpreis erhältlich sein. Wichtig auch die FKK-Terrasse, die Sonnenhungrige aus den Städten in die Berge locken wird. So wird wenigstens eine traditionelle bäuerliche Tätigkeit erhalten bleiben – die Produktion von Milch, auch wenn es sich dabei nur um Sonnenmilch handelt...



Hans Sigg